

Herzlich Willkommen im Adelsberger Kinderhaus Eva Lu



Kinder sind für uns:

E	einzigartig und wertvoll
V	von Gott gewollt und geliebt
A	angenommen und respektiert
L	liebenswert und eine eigene Persönlichkeit
U	unabhängig und kreativ

Unsere Einrichtung

Unsere Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag von 7.00 – 17.00 Uhr.

Schließzeiten:

- Jedes Jahr 2 Wochen variabel in den Sommer-Schulferien
- Alle Brückentage im Jahr
- Zum Jahreswechsel, angelehnt jeweils an die Schulferien



Wir sind eine integrative Einrichtung und können bis zu 67 Kinder, darunter bis zu 6 Kinder mit erhöhtem Förderbedarf, in 4 Gruppen aufnehmen.

Unsere Gruppenzimmer im Kindergartenbereich verfügen über 2 Spielebenen. Ein Snoozelenraum, ein Sportraum und eine kleine Bibliothek bieten den Kindern weitere Aktions- und Entdeckungsmöglichkeiten.

Unser liebevoll gestalteter Garten mit Holzspielgeräten lädt ein, die Welt aktiv zu entdecken.

Der zentrale Morgenkreisraum wird vielseitig genutzt: Kirchliche Feste aus dem Jahreskreis, Themen aus Natur, Gesellschaft und der Bibel, Geburtstage oder einfach nur Musik kann man hier erleben.



Morgenkreis zu Weihnachten



tägliches Weihnachtsliedersingen

Unser Garten





Pädagogisches Konzept

Grundgedanke:

Gute Beziehungen fördern Bildung und Herzensbildung!

Die Kinder in unserem Kinderhaus werden in einer festen Gruppenstruktur ganzheitlich in ihrer Entwicklung begleitet, gefördert und gebildet. In den Kernzeiten der Gruppenarbeit am Vormittag werden nach Möglichkeit zwei pädagogische Fachkräfte mit Gruppenbindung eingesetzt.

Um Vertrauen aufzubauen, braucht es einen sanften Übergang bei der Aufnahme eines neuen Kindes. Wir planen eine Eingewöhnungszeit bis zu sechs Wochen

Die täglichen Angebote für unsere Kinder sind abwechslungsreich, unterliegen jedoch festen Regeln. Diese geben den Rahmen für z.B.: Erzählmorgenkreise, gemeinsame, gruppenübergreifende Morgenkreise, Sporttage und Freiarbeitszeit und Stromertage.



Freiarbeit



freies Spiel



Gemeinschaftlichkeit



Vorschularbeit

Die unmittelbare Nähe zu Wald und Feld ermöglicht es den Kindern, viel Zeit in der freien Natur zu verbringen. Ein wöchentlicher „Stromertag“ in die Umgebung ist fester Bestandteil in der Gruppenarbeit.





Montessori-Pädagogik

Grundgedanke:

„In jedem Kind steckt ein innerer Bauplan.“

Maria Montessori

- Das Kind beschäftigt sich mit verschiedenen Materialien, je nach aktuellem Interesse und Entwicklungsfortschritt(sensible Phase) und nimmt sich dafür die Zeit, die es braucht.
- Jedes ihrer Materialien vermittelt einen einzigen Lernschritt und ist auf eine Eigenschaft begrenzt.
- Alle Materialien weisen eine „Fehlerkontrolle“ auf. Diese ermöglicht dem Kind Selbstkontrolle und Selbsteinschätzung.
- Jedes Material ist nur einmal in jeder Gruppe vorhanden, sodass Absprachen über die Nutzung dazu beitragen, die soziale Kompetenz der Kinder zu stärken.

Das Material des **täglichen Lebens** unterstützt das Kind im Bestreben zur Selbständigkeit



Das **Sinnesmaterial** fördert die Wahrnehmung.



Materialien zur **Sprachentwicklung**: Das Interesse an Buchstaben und dem geschriebenen Wort wird mit geeignetem Material unterstützt und gefördert.



mathematischen Bildung: Bewusste Wahrnehmung sowie Denk- und Ordnungsstrukturen werden aufgebaut





Unter **kosmischer Erziehung** versteht Maria Montessori die Einführung der Kinder in den Gesamtzusammenhang der Entwicklung des Universums und der Erde und der kulturellen Entwicklung unserer Gesellschaft. Zum Kennenlernen und Verstehen werden den Kindern Materialien zum Experimentieren zur Verfügung gestellt.

Kleinkindpädagogik in der Krippengruppe

- Schon in der Krippengruppe fließen wichtige Aspekte der Montessori-Pädagogik ein:
- Die Kinder lernen, dass alles seinen festen Platz hat und sie leben nach festen Regeln und Ritualen. Das gibt den Kindern Sicherheit und eine „äußere und innere Ordnung“, um sich in ihrer Umgebung zurechtzufinden.
- Eine klare Kommunikation und die Reflexion der Konsequenzen ihrer Handlungen tragen zu einer frühen Selbständigkeit der Kinder bei.
- Die Kinder lernen, mit Dingen des täglichen Lebens umzugehen. (Sauberkeitserziehung, Aus- und Anziehen, regelmäßiges Putzen der Zähne...)
- Frühkindliche Förderung der Bewegungsabläufe Das Bewegungsmaterial nach Emmi Pickler gehört zur räumlichen Ausstattung unserer Krippengruppe.



Religionspädagogik

Unser Zusammenleben im Kinderhaus richtet sich nach dem christlichen Jahresfestkreis aus. Die Kinder lernen die Bedeutung dieser Feste kennen.

Verschiedene Rituale bestimmen unseren Alltag. Sie bieten Verknüpfungen mit christlichen Inhalten. Die Kinder erleben biblische Geschichten lebensnah und mit allen Sinnen.

Wir laden die Kinder ein, Gott als einen gütigen Gott zu erfahren. Ihnen wird Raum zum Theologisieren und Philosophieren gegeben.

Unser christlicher Glaube will Werte vermitteln und Grundlage der Herzensbildung sein.



Bilder zur Ostergeschichte



Morgenkreis zu Pfingsten



Bodenbild: Jesus zieht in Jerusalem ein



Erntedankfest in der Kirche



Andacht in der Kirche

Das Thema Taufe bei einer

Integration

Kinder mit Entwicklungsverzögerungen, Behinderungen oder seelischen Leiden gehören für uns ganz selbstverständlich dazu und bereichern uns und unseren Alltag. Durch die Integration ist es möglich, sie am Gruppenleben teilhaben zu lassen.

Wir betrachten Integration als Chance, voneinander lernen zu können. Über die entsprechende heilpädagogische Zusatzausbildung verfügen Mitarbeiterinnen in unserem Team und haben direkten Bezug zum Kind.

Spezielles Wissen zu jedem einzelnen Integrationskind verschaffen wir uns bei Eltern, Ärzten, Therapeuten oder in speziellen Weiterbildungen.

Wir haben großes Interesse, mit den Eltern, mit Therapeuten und anderen Fachkräften zusammen zu arbeiten.

Therapien können auch bei uns im Kinderhaus stattfinden, wenn das für das Kind sinnvoll und hilfreich ist und Eltern dadurch auch Zeit und Wege einsparen können.

Öffentlichkeits- und Elternarbeit im Kinderhaus

Bildungseinrichtung

Das pädagogische Team unseres Kinderhauses sieht sich in der Verantwortung, Werte, Wissen und Erfahrungen an eine neue Generation pädagogischer Fachkräfte weiterzugeben. Wir lassen gerne **Praktikant(inn)en** an unserem Zusammenleben mit den Kindern im Tagesablauf teilhaben.

Weiterhin begleiten wir Jugendliche und Erwachsene im **BfD und FSJ**. Sie werden in die Gruppenarbeit integriert, dürfen sich im häuslichen Bereich beteiligen und erleben unsere Zusammenarbeit im Team.

Elternarbeit

Unsere Zusammenarbeit mit den Eltern ist von Wertschätzung und Annahme geprägt. Eine vertrauensvolle Erziehungspartnerschaft bildet die Basis, da wir uns für die Zeit im Kinderhaus als Ergänzung zum Leben in der Familie sehen und eine gemeinsame Verantwortung für das Wohlbefinden, die Entwicklung und die Bildung der Kinder tragen.

Gemeinsame Aktivitäten: Beratung zu verschiedenen Themen, Ausgestaltung von Festen, Feiern und Ausflügen, Unterstützung bei Arbeitseinsätzen, Ausgestaltung des Elterncafes und vieles mehr!



Der Elternrat organisiert einen Blaulichttag bei der FFW Adelsberg

Ausflug in den Tierpark Limbach-Oberfrohna



Besuch auf dem Bauernhof in Adelsberg



Kooperation mit der Grundschule

Eine besondere Zusammenarbeit, die über den gesetzlichen Auftrag eines bestehenden Kooperationsvertrages hinausgeht, pflegen wir mit den Mitarbeitern der Grundschule Adelsberg.

Besuche der Vorschüler in der Schule und Hospitationen der zukünftigen Lehrer ermöglichen einen gut geplanten Übergang in die Grundschule Adelsberg.

Voraussetzung dafür ist die ausreichende Kapazität der Schule.





Unser Blick zur Grundschule Adelsberg

Teamarbeit im Haus

. Wir leben und arbeiten aus Berufung und sehen es als unsere Aufgabe an, den uns anvertrauten Kindern einen Ort der Bildung, der Begegnung, der Geborgenheit und des Glaubens zu bieten.

Im Umgang untereinander bewahren wir uns eine hohe Wertschätzung und das Annehmen des Anderen in seiner Einzigartigkeit.

Der gemeinsam gelebte Glaube an Gott ist die Basis dafür, Herzensbildung im gemeinschaftlichen Leben zu fördern.

Die Vielfalt der Begabungen im Team wird gefördert und genutzt, damit sie den Alltag mit den Kindern bereichern.

Das Aufbauen von Bindungen zu den Kindern ist ein wichtiger Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit und bildet den Rahmen für die Begleitung der Kinder und ihren Familien.

Nach dem Grundsatz von Maria Montessori: „Hilf mir, es selbst zu tun!“ begleiten wir die Entwicklung der Kinder und geben durch Rituale und Regeln die nötige Sicherheit für ein Leben, welches von einem hohen Maß an Selbständigkeit geprägt ist.

Die Mitarbeiter(innen) im technischen Bereich sind Teil des gesamten Teams. Sie werden in teambildende Maßnahmen integriert und nehmen teil am gemeinschaftlichen Leben im Kinderhaus

Unser Team

Leiterin

Yvonne Hausding, (staatl. anerkannte Erzieherin mit Leiterinnenqualifikation,
Praxisanleiterin)

Gänseblümchengruppe

Elke Großer (Erzieherin mit reli. Päd. ZQ, Montessori- Diplom,
heilpäd. ZQ und stellv. Leiterin)

Annegret Matschke (Erzieherin mit Montessori-Diplom)

Ayleen Weißbach (BA soziale Arbeit)

Pusteblumengruppe

Katharina Kowitz (Erzieherin mit Montessori- Diplom)

Kathrin Oehler (Erzieherin, Montessori- Dipl., C – Katechetin)

Sonnenblumengruppe

Katrin Reuchsel (Erzieherin mit heilpäd. ZQ, Montessori- Diplom)

Mario Lorenz (Erzieher mit heilpäd. ZQ)

Schneeglöckchengruppe

Annett Arnold (Erzieherin mit reli. Päd. ZQ, Montessori- Diplom,
Motopädin, Entspannungspädagogin)

Katrin Birke (Textil -Ingenieurin, Erzieherin, systemische Therapeutin)

Maria Kunze und Lydia Wähner befinden sich in Elternzeit.

Küche und Reinigung

Anett Einert (Restaurantfachfrau)

Angela Költzsch (Schauwerbegestalterin)

